

Inhaltsverzeichnis

Schloß Wespenstein 3

<<< zurück | **Thüringer Sagenbuch** | weiter >>>

Schloß Wespenstein

Ueber dem Städtchen Gräfenthal, 1 Stunde von Reichmannsdorf erhebt sich auf steilem Thonschieferfelsen unmittelbar über der Kirche das alte Schloß Wespenstein, ein Herrnsitz der Reichsmarschalle Grafen von Pappenheim, die für Gräfenthal sehr wohlthätig wirkten, und von denen mehrere in der Kirche Denkmäler erhielten. Ein Theil des Schlosses ist bereits Ruine. Die Sage geht, daß der Erbauer des Wespenstein, der aus dem Schwarzburgischen war, von seinem ganzen Verdienste, als er den Bau vollendet gehabt, nicht mehr von dannen trug, als 21 Groschen. Und um dieser 21 Groschen Willen sei der arme Mann von Räubern, welche Wunders glaubten, wie viel seines Lohnes er mit sich führe, auf dem Walde angefallen und erschlagen worden. Im Mittelalter hieß der Wespenstein nur „das Hus von Grevental.“

Unter dem Bergschlosse sollen ungeheure Gewölbe befindlich sein, und zu Pferdeställen gedient haben, ebenso soll ein unterirdischer Gang vom Schlosse hinab in die Kirche zu Gräfenthal geführt haben, 5 Stollen hoch. Vom Gräfenthaler Kirchthurme, so wird erzählt, wurde einst ein Currentschüler durch die schwingende Glocke aus dem Schalloche, in das er sich aus Uebermuth gestellt - herabgeschleudert, kam aber von seinem wehenden Mantel, wie von einem Fallschirm getragen, glücklich und unversehrt auf dem Boden an.

Quelle:

- *Ludwig Bechstein - Thüringer Sagenbuch, Wien und Leipzig, C. A. Hartlebens Verlags-Expedition, 1858*

[sagen](#), [bechstein](#), [tsb](#), [thüringen](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tsb177>

Last update: **2025/01/30 17:59**

